

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 91.

Wittwoch, 19. April 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuzelgen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59 — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Baumeisters Richard Johannes Obenaus, früher in Strehla, jetzt in Niederfedlig, wird nach Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 19. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Die Anfuhr von 60 cbm Karschieb ab Elbster Gräba, sowie das Kies-, Waffers- und Walzenfahren soll Dienstag, den 25. April dts. Jhrs., abends 6 Uhr im Gasthofe zu Pochra an den Mindestfordernden vergeben werden.

Pochra, den 18. April 1905.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. April 1905.

In dem von Herrn Kantor Fischer als Schiller-Freier geplanten Konzert wird der Männergesangsverein „Umpyion“ das Lied: „Freude, schöner Götterfunken“ und Mendelssohn's „Festgesang an die Künstler“ (Gedicht von Schiller) vortragen, während der verstärkte Kirchenchor Schillers Lied von der Glocke — für Soli, Chor und Orchester von Andreas Komberg in Musik gesetzt — zur Aufführung bringen wird. Das Konzert soll am 8. oder 9. Mai in Hüpfners Saal stattfinden.

In der Riesauer Hasenhobelwerken am Hasen war gestern abend in der neunten Stunde eine Quantität Hobelspane in Brand geraten, doch wurde das Feuer alsbald durch die eigenen Leute der Werke, dank der guten Feuerlöschvorrichtungen, unterdrückt. Inzwischen war aber durch die Polizeiwache telefonische Meldung von dem Brande beim hiesigen Feuerwehrkommando eingegangen, infolgedessen dieses den Landdienst des Feiw. Rettungscorps alarmieren ließ. Binnen kurzem rückte auch die Spritze mit den nötigen Mannschaften ab, kehrte aber, nachdem man festgestellt, daß die Feuermeldung ihre Erledigung gefunden, alsbald zurück.

Ein kritischer Termin erster Ordnung war für den heutigen Mittwoch von Halb angelegt.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden beschäftigte gestern eine Untersuchungsfrage gegen den 22-jährigen Hammerarbeiter Wilhelm Otto Dehmig aus Görlitz wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Am 5. Februar d. J. war der Angeklagte zur Tanzmusik in einem Gasthof zu Strehla. Dasselbst kam es zu einer Schlägerei, an der sich Dehmig beteiligte. Der Angeklagte erhielt wegen dieser Uebertretung von dem dortigen Stadtrat einen Strafbefehl. Dehmig erhob Einspruch und es wurde deshalb die Sache zur Verhandlung an das Königl. Schöffengericht Riesa verwiesen. Hierbei stellte sich heraus, daß der Angeklagte bei jenem Vorgange mit einem erhobenen Stuhl gegen einen Schutzmann vorgegangen ist und demnach durch Bedrohung Widerstand geleistet hat. Das erwähnte Schöffengericht hielt sich in dieser Sache nicht für zuständig, infolgedessen das Königl. Landgericht Dresden in der Sache verhandeln mußte. Durch die Beweisnahme wurde festgestellt, daß Dehmig damals eine gewisse Bedrohung zum Ausdruck gebracht hat. Das Gericht hielt 15 Mark Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis als hinreichende Ahndung.

Die 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden beschäftigte heute vormittag eine Untersuchungsfrage gegen den 1857 in Meissen geborenen Tischlergesellen Friedrich Wilhelm Böhm wegen Verbrechens nach § 176 B. Nach dem Ergebnisse der nichtöffentlichen Beweisnahme wurde der Angeklagte für schuldig erkannt. Trotz der erheblichen Vorstrafe, die er bereits zweimal erlitten hat, billigte das Gericht ihm mildere Umstände zu. Das Urteil lautete deshalb nur auf 10 Monate Gefängnis und 5-jährigen Ehrenrechtsverlust; 1 Monat gilt als verbüßt.

Ueber die geplante neue Personentarifreform auf den deutschen Eisenbahnen tauchen folgende Mitteilungen in der Presse auf: Man ist bis jetzt in den beteiligten Verwaltungen nach langem Hin- und Herberaten zu folgenden Fundamentalsätzen übereingekommen: 1. Die einfache Fahrt kostet die Hälfte der bisherigen Rückfahrkarten. 2. Für Schnellzüge wird ein Zuschlag von mindestens 50 Pfg. erhoben. Der Kilometerfuß steht noch nicht ganz fest, wahrscheinlich wird er $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{4}$ Pfg. betragen. 3. Die Einführung des neuen Tariffs soll im Frühjahr 1906 erfolgen. Hiernach ist folgende Stala ins Auge gefaßt: Ein Kilometer kostet 6 Pf., 4.5 Pf., 3 Pf., 2 Pf. Personenzug, 6 $\frac{1}{2}$ Pf., 5 $\frac{1}{2}$ Pf., 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Schnellzug in 1., 2., 3., 4. bzw. 1., 2., 3. Klasse. Ueber Beibehaltung oder Wegfall der D-Zugplatzgebühr ist noch nichts bekannt. Ebenso wenig erzählt man von der Ausdehnung

des 25 Kilogramm-Freigepäckes auf die sächsischen Bahnen. Soviel ist aber heute schon ersichtlich, daß von einer Verbilligung der Tarife keine Rede sein kann. Die ganze Reform ist lediglich eine Vereinfachung für den Eisenbahnfiskus. In Baden, Bayern, Württemberg wird man, da der bisherige Schnellzugszuschlag 1,10 Pfg. pro Kilometer beträgt, eine Kleinigkeit billiger fahren, aber nur in Schnellzügen; in Personenzügen wird die Fahrt teurer.

Nach den vorläufigen Festsetzungen betragen die Einnahmen bei den sächsischen Staatsbahnen im Monat März 1905: 10429700 Mk. Gegen den gleichen Monat des Vorjahres sind dies 115560 Mk. mehr. Der Personenverkehr erbrachte hier von 3281500 Mk., mehr 108370 Mk., und der Güterverkehr 7148200 Mk., mehr 7190 Mk. Die Gesamteinnahme der Monate Januar bis mit März beläuft sich nunmehr auf 28589400 Mk., oder 564060 Mk. mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres. Auf den Personenverkehr entfallen hier von 8629300 Mk., mehr 83010 Mk., und auf den Güterverkehr 19960100 Mk., mehr 481050 Mk.

Für diejenigen, die Berlin und seine Sehenswürdigkeiten kennen lernen wollen, dürfte vielleicht auch hier der Hinweis nicht unwillkommen sein, daß der Verband zur Fehung des Fremdenverkehrs für Groß-Berlin von Dresden kleine Gesellschaftsreisen nach Berlin veranstaltet, durch welche den Teilnehmern Gelegenheit geboten ist, die Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt unter bewährter sachkundiger Führung bequem und ohne Zeitverlust kennen zu lernen. Für gute Wohnung in renommierten Hotels und gediegene Verpflegung während des auf fünf Tage bemessenen Aufenthaltes in Berlin ist hierbei ebenfalls gesorgt. Der Preis für Wohnung, Verpflegung, Führung und Fahrten beträgt 10 Mk. täglich. Weitere Auskünfte, wie auch Teilnehmerkarten sind zu haben in dem Reise- und Expeditionsbureau A. A. Wendt, Dresden, Sidonienstraße 7.

Eine Erhöhung der Pfarrgehälter erstrebt, wie der „Dresd. Anz.“ berichtet, der sächsische Pfarrverein und bereitet in dieser Richtung eine Petition an das Landeskonfessionsrat und die Landes Synode vor. Geplant wird außer der Gewährt freier Wohnung oder angemessenen Wohnungsgeldes ein Grundgehalt von 2500 Mk., dazu 7 Dienstalterszulagen: nach dem 5. und 10. Dienstjahre je 500 Mk., nach dem 13., 16., 19., 22. und 25. Dienstjahre je 300 Mk., so daß sich 5000 Mk. als Endgehalt ergeben. Hierzu treten noch Arbeitszulagen von 250 bis 1000 Mk., die gewährt werden unter Berücksichtigung der Seelenzahl, der räumlichen Ausdehnung der Parochie, des Filialdienstes und nach den ausnahmsweise großen Anforderungen einzelner Ämter und Gemeinden an die Arbeitskraft des Pfarrers. Dazu können noch kommen außerordentliche persönliche Zulagen und Dotation für Episkopalämter und städtische Pfarrämter von besonderer Bedeutung. Diese Gehälter sind als Minimalgehälter gedacht. Bezüglich der Hilfsgeistlichen schlägt der Entwurf vor: Hilfsgeistliche erhalten außer freier Wohnung oder einem angemessenen Wohnungsgelde einen Gehalt von 2000 Mk. und haben vom Tage ihres Amtsantrittes an Anspruch auf Pension.

Von den Veröffentlichungen des Verbandes sächsischer Industrieller ist soeben das sechste Heft erschienen, welches den auf der Generalversammlung des Verbandes am 5. Dezember 1904 gehaltenen Vortrag des Verbandsvorsitzenden Dr. Stresemann über den Zusammenschluß der deutschen Arbeitgeber nach der steno-graphischen Niederschrift enthält. Dem Vortrage ist ein Anhang über die Frage der Begründung von Gesellschaften zur Entschädigung von Arbeitgebern im Falle von Arbeits-einstellungen beigelegt. Das betreffende Heft, welches den Mitgliedern des Verbandes überhandt wurde, ist im Buchhandel zum Preise von Mk. 1,50 pro Exemplar zu haben. (Verlag Schulze u. Ullig, Dresden.)

Die „Dresd. N. Nachr.“ hatten kürzlich behauptet, daß die Landwirtschaft im sächsischen Ministerium des

Inneren bevorzugt sei, und dies mit dem Hinweis auf das Staatshandbuch begründet, in welchem ausdrücklich zwei „ständige Räte“ für landwirtschaftliche Angelegenheiten aufgeführt seien, während für industrielle und Handelsangelegenheiten „solche“ ständige Räte nicht existieren. Weiter hatte das genannte Blatt den Geheimen Dekonominerats Steiger-Deutwig als einen „hochbesoldeten“ Beamten des Ministeriums hingestellt. Diesen Angaben gegenüber führt das „Vaterland“ an, daß als besondere Vertreter für die Interessen von Industrie, Handel und Gewerbe schon seit vielen Jahren die Herren Scheimer Rat Dr. Roscher, Geheimen Regierungsrat Steglich, Geheimen Regierungsrat Morgenstern und Oberregierungsrat Stabler in das Ministerium aufgenommen wurden, daß dagegen die früher lebhaft ausgesprochenen Wünsche der Landwirte, einen der übrigen als vortragenden Rat — der vortragende Rat steht bekanntlich höher wie der sogenannte ständige Rat — im Ministerium des Inneren zu haben, noch nicht erfüllt worden sind. Was den Geheimen Dekonominerats Steiger betrifft, so verweist das „Vaterland“ darauf, daß derselbe eine Befolgung vom Staate überhaupt nicht bezieht. Geheimen Dekonominerats Steiger fungiert bezüglich der Staatsgutswirtschaften, die dem Ministerium des Inneren und speziell dessen vierter Abteilung — „Landesanstalten“ unterstehen — die Garten-, Feld- und Viehwirtschaften der Landesanstalten Sonnenstein, Untergölsch, Schabrus, Großschweidnitz, Hubertusburg, Colbitz, Hochweischchen, Großhennersdorf, Chemnitz, Bräunsdorf usw. — und deren Betrieb dem Staate nicht unerhebliche Einnahmen abwirft (1902/99 725 Mk.), als ständiger Sachverständiger. Er ist lediglich dieser Abteilung, die naturgemäß sich mit wirtschaftspolitischen Fragen in keiner Weise zu befassen hat, als sachverständiger Beirat zugeordnet, bezieht für seine Tätigkeit keinerlei Gehalt und hat bisher auch keinerlei Gebühren dafür berechnet.

Eltern und Vormünder, deren Kinder und Pfllegebephelene zum diesjährigen Ostertermine in die Lehre oder überhaupt in das gewerbliche Leben übertreten, seien hierdurch zur Vermeidung von Nachteilen auf die wesentlichsten Bestimmungen über die Führung von Arbeitsbüchern aufmerksam gemacht. Zur Führung eines Arbeitsbuches sind nach nicht 21 Jahre alte gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen verpflichtet. Hierzu gehören Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Volontäre, Techniker, Arbeiter, gewerbliche Gehilfen, Lehrmädchen, Fabrikarbeiterinnen, Schneiderinnen, Schneiber- und Nähselermädchen usw. Gleichgültig ist, ob die Genannten Lohn oder Gehalt empfangen oder nicht. Das Arbeitsbuch muß vor Eintritt in die Beschäftigung oder in die Lehre beschaft sein, denn nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung muß der Arbeitgeber oder Lehrherr das Arbeitsbuch bei Beginn des Arbeits- oder Lehrverhältnisses einfordern und verwahren; er darf Personen, die noch nicht im Besitze eines Arbeitsbuches sich befinden, nicht beschäftigen. Es empfiehlt sich deshalb, für die nach Ostern in das gewerbliche Leben übertretenden Schüler und Schülerinnen schon jetzt die Beschaffung des Arbeitsbuches vorzunehmen. Die Ausfertigung der Arbeitsbücher erfolgt kostenlos. Personen, die in ein Gesindedienstverhältnis treten (als Haus-, Stuben-, Küchen-, Kinderfrauen, Dienner usw.) bedürfen nicht ein Arbeitsbuch, sondern ein Dienstbuch.

Aus den in der jüngsten Nummer des Geseh- und Verordnungsblattes enthaltenen Bestimmungen über Neu-bildungen des Staatsforstbediensteten und der Ausbildung der Staatsforstbeamten dürfte für weitere Kreise von Interesse sein, daß die Studienzeit an der Forstakademie von 5 auf 6 Semester verlängert worden ist, dafür aber die halbjährige praktische Tätigkeit, die bisher vor dem Studium auf einem Staatsforstreviere auszuüben war, künftig abgekürzt wird und in die akademischen Ferien zu verlegen ist. Eine Verlängerung der ge-

von wegen des... Der Tod ist infolge... wurde polizeilich aufgehoben...

Tauche. Ein unerwarteter Ausgang nahm eine Anzeige, die der ehemalige... gegen den... wurde...

Kiel. Der orkanartige Nordoststurm der letzten Tage führte zahlreiche Schiffsunfälle auf der Ostsee herbei. Tangzig. Der deutsche Dampfer... aus Tangzig nach Antwerpen...

Rom. Die Morgenblätter berichten: Der Jugverkehr am Bahnhof von Rom gestaltete sich im Laufe des gestrigen Tages fast regelmäßig. Die gestrigen noch ausgefallenenzüge werden heute wieder in den Betrieb eingereiht...

Leipzig, 18. April. In einem hiesigen Hotel waren in den letzten Wochen fortwährend wertvolle Gegenstände verschwunden, ohne daß man einen Anhalt gehabt hätte...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 19. April 1905. Berlin. Wie verschiedene Morgenblätter melden, benutzte der französische Vorgesetzte...

lautet nichts. Die Berl. Volk. Nachr. treten der Auffassung entgegen, daß die verbliebenen Regierungen kein Gewicht darauf legen, daß der Reichstag nach seinem Wiederauftreten noch alle unerledigten Vorlagen aufarbeitet.

Berlin. Heute morgen 9 Uhr wurde die 78-jährige Tröblerin Krause mit einer Stirnschädelwunde tödlich verletzt auf der Hintertreppe ihres Geschäftsfloßs...

Rom. Die Morgenblätter berichten: Der Jugverkehr am Bahnhof von Rom gestaltete sich im Laufe des gestrigen Tages fast regelmäßig.

Ribnitz. Hier sind 6 Erkrankungen an Genickstarre festgestellt worden.

Rom. Die Morgenblätter berichten: Der Jugverkehr am Bahnhof von Rom gestaltete sich im Laufe des gestrigen Tages fast regelmäßig. Die gestrigen noch ausgefallenenzüge werden heute wieder in den Betrieb eingereiht...

Foggia. Gestern versuchten etwa 1000 Landleute, während dem ausständigen Bahnpersonal der Bahn ausgezählt wurde, in den Bahnhof einzubringen, und leisteten dem Militär, das sie zu entfernen versuchte, Widerstand.

Vimoges. Nach amtlichen Berichten wurden bei den Zusammenstößen 197 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten durch die von den Ausständigen geschleuderten Steine und Eisenstücke verletzt, darunter einige schwer. Auf Seiten der Arbeiter wurde einer getötet, 4 wurden schwer verwundet.

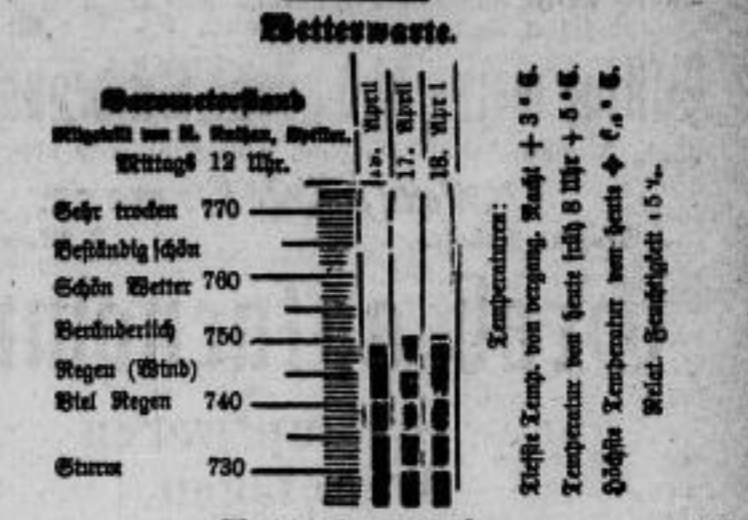
Vimoges. Der gestrige Abend ist ruhig verlaufen, doch durchziehen fortwährend Patrouillen die Straßen. Die Leiche des vorgestern getöteten Arbeiters ist in seine Wohnung gebracht worden...

Washington. Die Regierung verließ drei Mann der Besatzung des deutschen Luftballonsbootes „Vorwärts“, die in Schanghai zwei Matrosen des amerikani-

gen Kriegsschiffes „Konrad“ vom Tode des Ertrinkens gerettet hatten, goldene Medaillen.

Sum russisch-japanischen Krieg. Petersburg. Die Nachricht des „Standard“, wonach die „Schwarze Meeresflotte“ mobilisiert worden soll, wird vom Ministerium des Äußern dahin richtig gestellt, daß es sich um die Ausbildung von Kriegsmannschaften handelt...

Saigon, 18. April. Es bestätigt sich, daß mehrere Handelshäuser bedeutende Einkäufe gemacht haben und diese einem Teil des russischen Geschwaders auf den Höhe von Indochina übermitteln werden.



Wetterprognose. (Orig.-Mittlung vom kgl. meteorologischen Institut zu Genoa.) Wetterlage in Europa heute früh: Die südliche Depression hat ihren Weg durch Oesterreich-Ungarn ostwärts fortgesetzt...

Prognose für den 20. April 1905. Wetter: Leicht bis starke Bewölkung, meist trocken. Temperatur: Unter normal. Windrichtung: Nordost. Barometer: Mittel. Der Ursprung der Luftströmung änderte sich vom 17. zum 18./4, ohne daß dies durch eine Drehung des Windes erkennbar war...

Marktbericht. Wien, 19. April. Butter der 1ste Kl. 2.90 bis 2.75, Käse der 1ste Kl. 2.40 bis 2.40, Eier per 100 Stk. 4.50 bis 4.50, etc.

Dresdner Börsebericht des Niesner Tageblattes vom 19. April 1905.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Columns include names of companies or instruments, their values, and other relevant financial information. The table is organized into several sections, likely representing different market segments.

Des Karfreitags wegen fällt diese Woche die Freitags-Nr. d. Bl. aus.

Anzeigen

für die Sonnabend-Nr. (Feiertags-Nr.) wolle man uns baldmöglichst, soweit angängig schon am Donnerstag, spätestens aber bis Sonnabend früh 9 Uhr einsenden. Geschäftsstelle des „Niesner Tageblatt“.

Gasthof Gohls.

Den ersten Osterfeiertag großes Stutz-Turnier, Anfang abends 7 Uhr, wogu alle Stat-Brüder hierdurch einladet **H. Runge.**

Hotel Reichshof, Zeithain.

2. Osterfeiertag
großes Militär-Konzert mit Ball
für Konzertbesucher.

Gasthof Gröba.

Montag, den 2. Osterfeiertag
grosse öffentl. Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Empfehle an beiden Osterfeiertagen ff. Speisen und gute Getränke, guten Kaffee und Kuchen.
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **H. Große.**

Billige weiße und graue Küchenhandtücher
Dugend Mt. 2,40, 3,00, 3,60, 4,00, 5,00 und 6,00.

Adolf Ackermann.

3 Prozent Rabatt. 3 Prozent Rabatt.

Groß aufgenommen

Strumpfwaren
Trikotagen
Schürzen.

Niedrig billige Preise.
Manuf.-Warenhaus Mittag.

Prima Mariasheimer Braunföhlen
Doblhoff
empfiehlt in allen Sortierungen billigh ab Schiff in Riesa Oskar Gantusch.

Ausverkauf.

Das vorhandene Lager von Stoffen, Futter, fertigen Kleidungsstücken und dergleichen wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
F. verw. Sächlich, Albertplatz 5.

Billige Hemdentuche
Mt. 25, 30, 35, 40 u. 45 Pf.
Spezialmarken.

Adolf Ackermann.

Posten Blandruckschürzen 50 Pfg.

Posten bunte Tischdecken 1 Mt.

Posten weiße Frauenhemden 1,25 Mt.

Adolf Ackermann.



Zu haben in Drogerie H. B. Hennide.

Spinat, Salat, Radisheschen, Schälgurken
empfiehlt **Paul Götter, Bauhst.**
Gärtnerlei b. Ruffenhäus.
NB. Rantischen und Gühnersutter wird abgegeben.

Rosenartsteine
zu Samen hat noch abzugeben **E. Scholze, Weiba.**

Blumentohl
Apfel
frisch eingetroffen.
E. Zierau, Hauptstr. 19.

la. doppelt raff. Rüböl
empfehlen z. billigstem Tagespreise **F. W. Thomas & Sohn.**

Rechte Ricinusöl-Pomade
von Süßmilch, Pirna, empfehlen **F. W. Thomas & Sohn.**

Feinste Rasir-Seife
empfehlen **F. W. Thomas & Sohn.**

Eiserne Defen
werden mit Ofenglanzpomade leicht und glänzend blank.
F. W. Thomas & Sohn.

Schmutzige Hände
werden mit unserer ff. Vimssteinseife bald rein und fein.
F. W. Thomas & Sohn.

Stahl-Spähne
fein, mittel, grob empf.
F. W. Thomas & Sohn.

itt. Blaumenmus
(ff. gew. u. gef.) empfiehlt billigh **Max Hennicke,**
Kastanienstr. 18, Ede Schloßstr.

Thüringer Wurstwaren
als:
Serdelatwurst
Metzwurst
Sardellenleberwurst
Trüffel-leberwurst
Hausmacher-Rotwurst, ger.
Rotwurst, ger.
Salami

Blasenschnitten von ca. 1,5 Pfd.
Kugelschnitten von ca. 1 Pfd.
empfiehlt billigh

Bruno Lehmann,
am Wege nach dem Technikum.

Im Frühlings **Kindergarten**
finden Jüglinge im Alter von 3-6 Jahren freundliche Aufnahme. Monatspreis 2 Mark. Um gütige Anmeldung bittet **Gertrud Schwarz.**

Theater-Verein Riesa.
Am 1. Osterfeiertag, abends 7/9 Uhr im „Wettliner Hof“
großer öffentlicher **Theater-Abend** zum besten unserer Garderobenkasse.
„Papa Nielebush“, große Berliner Posse in 4 Akten.
Programms sind zu haben bei den Herren Reinhold (Vohmanns Geschäft), Albertplatz, J. Lehmann, Cigarrengeschäft, E. Scherl, Cigarrengeschäft, im „Dampfbad“ und im „Wettliner Hof“.
Eintritt 40 Pfg., Familienbillets 3 Stük 1 Mt., Militär 30 Pfg.
Ein geehrtes Publikum ladet höfl. ein **Theaterverein Riesa.**
Zu den bevorstehenden Feiertagen erlaube ich mir mein **großes Flaschenweinlager** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Aus meiner reichhaltigen Preisliste offeriere ich als besonders preiswert für den Festtagstisch:
1898 er **Médoc Palus**, milder zarter Tischwein Mt. 1,— p. 1/2 Fl. inkl. Glas
1900 er **Château du Grand Puch**, elegant und blumig „ 1,15 „ „ „ „ „
1902 er **Elshemer Riesling**, aus vorm. Gräfl. Leiningsch. Gütern „ 1,— „ „ „ „ „
1900 er **Rüdesheimer Bischofsberg**, viel Körper „ 1,25 „ „ „ „ „
1899 er **Kierkeiner Rebach**, von edler Art „ 1,40 „ „ „ „ „
Dessert- und Frühstüdwine.
Ungarwein, herb und süß, von Palagay & Söhne, Preßburg. **Fl. Mt. 1,50.**
Bilanyer, prachtvoller ungar. roter Gebirgswein „ „ 1,25.
Samos Muscat, tofayerähnlich „ „ 2,—
Weißer Malaga, „Goldmalaga“, ganz vorzüglich, für Magenleidende sehr beachtenswert „ „ 1,60.
Bermouth, edlter, von Francesco Ginzano & Co., Turin, feinste existierende Marke „ 3,15.
Deutsche Schaumweine, inklusive Steuer!
Matheus Müller, schwarze Karte „ 4,—
do. do. „Extra“ „ 3,—
Chr. Adt. Kupferberg & Co., „Gold“ „ 4,—
„ „ „Silber“ „ 3,—
„Für“ Magenleidende:
Rouffierender Kismannshäuser, trocken, von Matheus Müller, Eltville **Fl. Mt. 4,—**
Bowlentweine.
Apfelwein, Marke „Borsdorfer“, von Joh. Georg Radles, allerbeste Marke **Fl. 50 Pfg.**
Apfelwein von Adam Radles „ 35 „
habe ich zum Preise von 65 Pfg., 70 Pfg. und 75 Pfg., weiß und rot, in ausgezeichneten Qualitäten das ganze Jahr hindurch abzugeben.
Alois Stelzer
Hauptstr. 65. Weinhandlung. Fernspr. 102.
Von Sonnabend, den 22. d. M. ab stehen wieder frisch eingetroffene **beste Ardenner Arbeitspferde** in sehr großer Auswahl bei mir hier zum Verkauf.
H. Strehle, Dicks.
Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, der Frau **Johanne Christiane Henriette Apitz** geb. Schönig, drängt es uns, nochmals hierdurch allen Verwandten und Bekannten von nah und fern für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern Dank auszusprechen. Dank Herrn Pastor Leichmann für die tröstlichen Worte der heiligen Schrift, sowie Herrn Cantor Kleinstück für den erhabenden Gesang; dies alles hat unsern Schmerz gelindert. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir noch ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Der trauernde Gatte **Friedrich Apitz** nebst Kindern und Geschwistern.
Lichtensee, am Begräbnistage, den 18. April 1905.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme anlässlich des Heimganges unsers lieben Sohnes und Bruders, des Herrn **Lehrer Hermann Lange** bringen wir hierdurch allen Beteiligten unsern tiefgefühltesten Dank zum Ausdruck.
Besondern Dank für die tröstlichen Worte am Grabe Herrn Pastor Born, Gröba und Herrn Cantor Wegel, Sorzig. **Neugröba**, den 19. April 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Freibank Riesa.
Morgen Donnerstag Fortsetzung des Verkaufs von Rindfleisch.
Spinat
Bekkerie, Kohlseiden, Staudensalat, Schnittlauch empfiehl
Alwin Stori, Gärtnerei.
Bienenhonig
garantiert echt und rein in Gläsern à 1 Pfd. 95 Pfg.
„ „ „ 1/2 „ 50
feinster **Zafelhonig** präpariert. **das beste, was darin existiert** in Gläsern à 1 Pfd. 55 Pfg.
„ „ mit 10% Rabatt „ 30 „
für leere Gläser werden 5 Pfg. pro Stük zurückergütet.
J. E. Wittschke Nachf.
ff. Bücklinge
empfiehlt **E. Zierau, Hauptstr. 19.**
Wein
Ordnungs- **Johannisbeer- **Wein**
Geidelbeer- **Apfels- **empfehl**
Ernst Zierau, Hauptstraße 19.
Schellfisch
trifft heute abend frisch ein und empf. **Fischhandlung Carolastr. 5.**
Geräuch. Lachs
Pfd. 1 80 Mt. wieder frisch eingetroffen empf. **Fischhandlung Carolastr. 5.**
Gasthof Lichtensee.
Ersten Osterfeiertag **Wiederholung des Kinderkonzerts.**
Anfang 3 Uhr.
Zweiten Osterfeiertag **Karlseckte Ballmusik** von nachmittag 5 Uhr an.
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Wittig.**
Restaurant Germania.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
Ergebenst **D. Rische.**
Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes und Bruders **Martin** sagen wir allen für die vielen Beweise der Teilnahme und den schönen Blumenbesuch den **herzlichsten Dank.** Insbesondere Dank Herrn Pastor Ulrich, Blochwitz, für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Lehrer des Verstorbenen, Herrn Gubel, für die Bemühungen während der Krankheit, dem Herrn Kantor in Blochwitz für die erhabenden Gesänge beim Begräbnis, sowie den lieben Konfirmanden, Schulfreunden und Schulfreundinnen, welche ihn bis zur letzten Ruhe mit begleitet haben.
Seerhausen, den 19. April 1905.
Die trauernde Familie Martid.
Herzlicher Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingeshiedenen Sohnes und Bruders **Ernst Paul Gadebeil** drängt es uns, allen den tiefgefühltesten Dank auszusprechen, insbesondere seiner hochverehrten Herrschaft, Familie Hermann Raubisch in Borzig, für ihre Liebe im Leben des Dahingeshiedenen und ihre aufopfernden Bemühungen beim Begräbnis, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch allen Verwandten und der lieben Jugend von Borzig. Ferner Dank dem Herrn Pastor von Merschwitz für die tröstlichen Worte am Grabe und dem Herrn Kantor von Borzig für den erhabenden Gesang. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
Radebeul, den 17. April 1905.
Die Hinterbliebenen.
Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.****

Das grösste Spezialgeschäft
für Herren- und Knaben-Bekleidung von

Franz Heinze

Hauptstrasse 28

empfiehlt bei streng reeller Bedienung:

Sommerpaletots	von 14,— Mk an	Burschenanzüge	von 8,— Mk. an
Herrenanzüge	" 10,— " "	Jünglingsanzüge	" 5,50 " "
Rockanzüge	" 25,— " "	Knabenanzüge	" 2,50 " "
Gehrockanzüge	" 27,— " "	Konfirmandenanzüge	in allen Preislagen 8,50 " "

bis zur elegantesten Ausführung. Alle besseren Sachen auf Hochhaar sauber und elegant verarbeitet.

Einzelne Röcke, Jacketts, Hosen, Westen, Sommerlodenjoppen, Joppenanzüge, Sportjoppen
in den verschiedensten Ausführungen.

Arbeitergarderobe in nur dauerhafter, guter Ware.

Alois Stelzer
Hauptstr. 65
Weinhandlung
Streng solide sachmännische Bedienung.

Pferde-Rennen zu Dresden

Oster-Montag, den 24. April, nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen — M. 18 100.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Einfahrt: 2 Uhr bis 2³⁰ Uhr nachm. Rückfahrt: 5³⁰ Uhr bis 5⁴⁵ Uhr nachm.
Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Solide Damen-Jacketts v. 3 Mk. an
Elegante Damen-Saccos v. 5 Mk. an
Chiko Blusen-Jacketts v. 8 Mk. an
Plissé-Saccos, Kragen, Capes,
Havelocks

Mädchen-Saccos von 2,50 Mk. an

empfiehlt
Emil Förster,

M. Barthel Nachf.

Für Ostern

empfehlen wir:

Fest-Kaffee ausgewählte Mischungen 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2 M. das Pfund. Haushaltungs-Kaffee von 0,80 bis 1.— das Pfund.	Kakao aus eigenen Werken, wie Malzkakao, Haferkakao, Konsumkakao und andere Kakao bis zu den edelsten Sorten, das Pf. zu 1.—, 1,20, 1,40, 1,60 M. Unsere Kakao sind ohne Ausnahme garantiert rein u. leicht kochlich.	Schokolade aus eigener Fabrik, in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten zu billigsten Preisen. Spezialität: Leichtschmelzende Schokoladen.	Oster- Schokolade-Eier per Stck. 5 u. 10 Pfg. Creme-Eier per Stck. 5 u. 10 Pfg. Marzipan-Eier per Stck. . . 10 Pfg. Schokolade-Hasen per Stck. . . 10 Pfg. Marzipan-Hasen per Stck. . . 10 Pfg.
--	---	---	--

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfiliale in Riesa,

Hauptstrasse 58.

Als die beliebtesten Haushalt-Toilette-Seifen gelten zur Zeit:
Gretchen-Seife Stück 10 Pfg., 1 Carton enthaltend
12 Stück M. 1,10.

Familien-Toilette-Fett-Seife

6 Stück in Carton zu 75 Pfg.

Blumen-Fett-Seife extra große Stücke zu 1/4 Pfd.,
äußerst sparsamer Verwachs,

Stück 25 Pfg., 4 Stück 90 Pfg., Dtd. M. 2,50.

Kinder-Bade-Seife sehr mild, Stück 25 Pfg.,
4 Stück 90 Pfg.

Auf vorstehende Preise geben wir 5% Rabatt des Rabatt-Sparvereins.
Außerdem führen wir die gangbarsten medizinischen und Toiletten-
Fettseifen und empfehlen solche für Wiederverkäufer und Privat zu
äußersten Preisen.

F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.

Das
Manuf.-Warenhaus Mittag

empfiehlt sein reichhaltiges

Cravatten- u. Wäschelager.

Krawatten.

Neueste Façons.

Grösste Auswahl.

Max Werner, Hauptstr. 65.

Gummi- u. Wachsstuchdecken

empfiehlt allerbilligst

Manuf.-Warenhaus Mittag.

Herrenwäsche.

Oberhemden
Taghemden
Nachthemden
Kragen
Manschetten
Chemisettes
Servietten.

Grösstes Lager am Platz.

Adolf Ackermann.